



Information

Arbeitskreis Rhein-Main

BME

Bundesverband
Materialwirtschaft
Einkauf und
Logistik e.V.

Herbert Kemp
Auf dem Brühl 5
6054 Rodgau 5
Telefon (0 61 06) 1 58 46
per Fax zu erreichen:
über Nikolaidis
Nr. (0 61 06) 6 15 92

AUSGABE 31 / Dezember 1992

Liebe Freunde und Mitglieder des AKRM,

das Jahr 1992 neigt sich seinem Ende entgegen. Was wir vor einem Jahr in dem Maße noch nicht absehen konnten, ist eingetreten. Wir sind in eine Wirtschaftsdepression geschlittert, deren Ende noch nicht abzusehen ist.

Der Arbeitsmarkt wankt, und die zu bewältigenden Aufgaben werden noch schwieriger.

Um so wichtiger ist unsere Zusammenarbeit, um so bedeutsamer dürfte deshalb das Angebot sein, das der Arbeitskreis Rhein-Main im Rahmen des BME Ihnen bietet.

Ihre Wünsche, bestimmte Themen in unser Programm aufzunehmen, greifen wir gerne auf.

WAS HAT SICH SEIT UNSEREM LETZTEN INFO EREIGNET?

DIN ISO 9000 am 20.08.1992

Herr Roger Hans von der DQS "Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Qualitätssicherungssystemen mbH" referierte zu diesem Thema in unserer Veranstaltung am 20. August 1992.

Das Interesse an diesem Thema war groß, da bereits in vielen Firmen der Wettbewerbsvorteil erkannt wurde, der mit einer Zertifizierung einhergeht.

In Ausschreibungen der öffentlichen Hand sind diese Zertifizierungen bereits Grundvoraussetzung, um überhaupt in den Genuß zu kommen, sich an einer Ausschreibung beteiligen zu können.

Für die Erstellung von QA-Handbüchern sowie für Lieferantenauswahl gibt die ISO 9000 wertvolle Hilfestellung.

Falls Sie den Wunsch haben, Informationen zu diesem Thema zu erhalten, setzen Sie sich bitte mit

Herrn
Wolfgang Fenke
c/o MOTOROLA GmbH
Heinrich-Hertz-Straße 1
6204 Taunusstein 4
Tel.: 0 61 28/70-24 06

in Verbindung.

(H. Fenke)

Just-in-Time im Spannungsfeld zwischen Ökonomie und Ökologie am 22.10.1992

Das logistische Konzept JUST-IN-TIME ist durch den Engpaß der Verkehrsinfrastruktur ins Gerede gekommen. Ist diese bekannte und weithin genutzte Anlieferungsvariante unter Berücksichtigung der Ökologie und der damit verbundenen Folgekosten abzulehnen oder gar zu verbieten? Ist das JUST-IN-TIME Konzept schuld an der Verkehrsmisere? Fragen über Fragen.

Prof. Isermann hat in seinem Vortrag sich zunächst mit der Aufgabenstellung der LOGISTIK im Unternehmen beschäftigt.

Kernaussagen hierzu:

- Aufgabenstellung der Logistik ist auf die Unternehmensziele auszurichten.
- Logistik ist dann Teil der Unternehmensstrategie.
- Daran sind die logistischen Leistungen zu definieren, einschließlich der damit verbundenen Kosten und Investitionen.

Das log. JUST-IN-TIME Konzept mit seinen verschiedenen Ausprägungen ist Teil des Gesamtsystems und kann somit auch nur in diesen Zusammenhängen betrachtet werden.

Ziel der JUST-IN-TIME Konzeption ist die Optimierung der unternehmensübergreifenden Wertschöpfungsketten: also der Ablauf aller Tätigkeiten innerhalb der gesamten logistischen Kette vom Lieferanten über den Produzenten bis hin zum Abnehmer.

Mit der Einführung von JUST-IN-TIME Konzepten können Erfolgspotentiale identifiziert und realisiert werden. Beispiele dazu sind:

- Flexibilität bei einem variantenreichen Produktionsprogramm
- Kostensenkung in der log. Kette
 - * geringeres Handling
 - * Flächenbedarf geringer
 - * geringere Transportkosten
 - * geringere Kapitalbindung
 - * Bestandsreduzierung

- * Verkürzung der Durchlaufzeiten
- Erhöhung der Marktleistung durch
 - * bessere Lieferbereitschaft
 - * höhere Flexibilität
 - * kürzere Reaktionszeit

Um JUST-IN-TIME Konzepte praktizieren zu können, sind eine Reihe von Voraussetzungen zu schaffen, wie z.B. Informations-Verbund zwischen den Partnern, hohe Flexibilität aller Beteiligten, sichere Qualitäten, plan- und steuerbare Prozesse u.a.m. Eine der wichtigsten Voraussetzungen ist der Aufbau von echten Partnerschaften auf Zeit zwischen Lieferanten und Kunden.

Die mögliche Liste der Auswahlkriterien für eine JUST-IN-TIME Bereitstellung zeigt aber auch Grenzen auf.

Beispiele, die für eine JUST-IN-TIME Bereitstellung sprechen, sind:

- * Großvolumigkeit der Produkte
- * Hohe Kapitalbindung
- * Viele Varianten
- * Keine Produktionsstopper
- * Relativ kleine Stückzahl pro Variante
- * Kurze Anlieferungswege
- * Keine Qualitätsprobleme
- * Motivierte Mitarbeiter.

Unter Berücksichtigung der oben genannten Ziele, Voraussetzungen und Auswahlkriterien kommt es zu JUST-IN-TIME Konzepten, die für die Beteiligten wirtschaftliche Vorteile bieten, aber auch qualitativen Nutzen stiften.

Bewertet man die möglichen Alternativen der Anlieferungsvarianten, dann ist bei den JUST-IN-TIME Konzepten nicht nur an die Ökonomie, sondern auch an die Ökologie zu denken. Mit anderen Worten: Induziert eine JUST-IN-TIME-Belieferung vermeidbaren Verkehr, oder vermindert bzw. vermeidet das JUST-IN-TIME-Konzept Verkehr?

Bevor der Versuch unternommen wird, diese Frage zu beantworten, noch einige Bemerkungen zum Engpaß Verkehrsinfrastruktur. Die Situation sieht wie folgt aus:

- Hohes Wachstum des Individualverkehrs (Ost-Europa)
- Transportaufkommen im Straßengüterverkehr = + 40 % bis zum Jahre 2000
- Die derzeitige Planung ignoriert die aktuellen und künftigen Verkehrsengpässe
- Erweiterungsinvestitionen dauern zu lange
- Wachsender Widerstand der Bevölkerung gegen geplante Erweiterungsinvestitionen
- Fehlender politischer Wille, diese Probleme mittel- und langfristig zu lösen.

Auf diesem Hintergrund ist es angezeigt, durch die Vermeidung von Verkehr das aktuelle und das künftige Problem zu mildern, um damit den Verkehrsfarkt zu verzögern und die Umweltbelastung zu reduzieren.

Also gilt es, die vorhandene Infrastruktur intelligenter zu nutzen durch das Vermeiden von Leerfahrten, durch Bündelung von Transportaufträgen und Verlagerung von Verkehr auf andere Verkehrsträger und Verlagerung von Verkehr auf verkehrsarme Zeiten. Natürlich ist auch die Inanspruchnahme von Verkehrsinfrastruktur zu "NULLTARIFEN" nicht mehr tragbar (z.B. Autobahngebühr).

Die log. Konzepte, auch die JUST-IN-TIME-Konzepte, sind vor diesem Hintergrund zu überprüfen. Wirkungsvoll ist immer, wenn sich die Kostensituation so verändert, daß ein Reagieren notwendig wird. Dabei kann davon ausgegangen werden, daß wirklich gute Konzepte in der Lage sind, Transportkosten zu verringern, dann sind sie "wirklich gute Konzepte" und auch in der Lage, Verkehr zu vermindern bzw. zu vermeiden.

(H. Fricke)

Hubertusabend am 07.11.1992

Wie bekannt, haben wir in diesem Jahr einmal vom Martinsgansessen Abschied genommen und einen Hubertusabend veranstaltet.

Alp- und Jagdhornbläser aus dem Westerwald stimmten uns ein und erteten begeisterten Beifall.

Beim Wett nageln lagen die Damen in Front. Ein Zeichen, daß im Hause der geplagten Einkäufer wohl oder übel die handwerklichen Arbeiten von den Damen übernommen werden müssen.

Beim Werfen auf Dosen verteilten sich die Spitzenplätze fast gleich auf beide Geschlechter.

Zwei überkontinentale Flüge wurden versteigert, zu den Klängen der "Lautsbach Buam" eifrig getanzt, unterbrochen von einem Weckertanz.

Auch die 750 Lose der Tombola waren schnell verkauft. Es gab wohl keinen, der nicht strahlend mit mehreren - teils großen - Gewinnen unter dem Arm den Heimweg antrat.

Vom Reinerlös gehen DM 5.000,- an die "Altenhilfe der Frankfurter Rundschau" und DM 500,- an die Koronar-Gruppe Hofheim.

Der Abend war ein voller Erfolg!



Frankfurter
Rundschau

VOLLE PUSTE ins Alphorn für die FR-Altenhilfe. Nicht wo Enzian und Edelweiß blühen, sondern in der Hofheimer Stadthalle entlockten die strammen Männerbilder ihren uralten Instrumenten ebensolche Töne. Der Rhein-Main-Arbeitskreis des „Bundesverbandes Materialwirtschaft und Logistik“ (BME) hatte am Freitagabend seine 400 Mitglieder aus der Region zum rustikalen Vergnügen eingeladen. Volksmusik, Büchsenwerfen, große Tombola und ein üppiges Büfett: Da kam reichlich gute Laune auf. Und wer bester Stimmung ist, greift gerne für einen guten Zweck in die Tasche: Auf 5000 Mark schätzte der BME-Vorsitzende im Rhein-Main-Gebiet, Richard Merklein, den Erlös des Abends, den er der FR-Altenhilfe zur Verfügung stellt. Vor allem die Versteigerung der beiden Flüge nach Chicago ließ es in der Kasse klingeln. So gab's am Ende eines gelungenen Abends allseits zufriedene Gesichter — bei Gästen und bei der FR-Altenhilfe.
(dis / FR-Bild: Kuropatwa)

- 06.11.92 -

ALLGEMEINES

Der Arbeitskreis Rhein–Main informiert:

Vortragsreihe "RECHT" – Basiswissen in der Materialwirtschaft

Wir beabsichtigen, in den Jahren 1993 und 1994 vier Vorträge zu veranstalten, in denen aufeinander aufbauend die grundsätzlichen Rechtskenntnisse vermittelt werden, die ein Mitarbeiter im Einkauf, im Lager oder im Wareneingang benötigt.

Die erste Veranstaltung mit dem Thema "Vertragsgestaltung" findet am 25.02.1993, die zweite Veranstaltung "Allgemeine Geschäftsbedingungen – Vertragsfreiheit und ihre Grenzen" am 25.11.1993 statt. Die nachfolgenden beiden Vorträge sind für das 1. und 4. Quartal 1994 vorgesehen und beschäftigen sich mit den Vertragsstörungen, wie z.B. verspätete Lieferung, mangelhafte Lieferung, Verletzung der Gewährleistung etc. Es empfiehlt sich für Nachwuchskräfte, alle 4 Vorträge zu besuchen. Das dort vorgebrachte Wissen wird sicher nicht nur in geschäftlichen, sondern auch bei privaten Einkäufen sehr nützlich sein. Die Vorträge werden von jungen Rechtsanwälten mit Schulungserfahrung durchgeführt.

(H. Schaeuffelen)

BME–Kongreß/Mitgliederversammlung und Vorstandswahl am 08.09.92 in Wiesbaden

Der Kongreß tanzte nicht. Trotz Hauptthema "Lean", wurde auch sicher niemand schlanker. Besonders dann, wenn "Sie oder Er" das Angebot des Hessischen Abends in allen Punkten durchkostete! Locker und unterhaltsam war es allemal.

Zum Einstieg des Kongresses glänzte Rheinland–Pfalz–Minister Brüderle mit profunden Kenntnissen aus dem Wirtschaftsbereich und volkswirtschaftlichem Denken. Ich frage mich dabei nur, warum hessische Minister o.ä. alle wegen Urlaub anscheinend dazu verhindert waren. Brüderle hat es mehr als voll ausgeglichen. Vielleicht aber haben unsere hessischen Politiker – Damen oder Herren – nächstes Jahr zu unserem 40jährigen mehr Muse.

Danach wurde es lean/schlank–, lean/schlank, fast pausenlos. Insgesamt sehr gute und interessante Vorträge. Aber für wen?

Ich kann es nicht für unbedingt nur gut finden:

- wenn mit jedem neuen Schlagwort flächendeckend zugeschlagen wird, und dies sofort Allgemeingut sein soll,
- wenn dabei Themen nur noch hoch aufgehängt sind (z.B. zentraler-, dezentraler Einkauf).

Sicher gibt es viele Gründe, warum wir nicht gerade Zuwachs bei den Kongreßteilnehmern hatten. Das Programm (ausgewogen) zählt aber auch. Zu einem vorsichtigeren und fun-
dierterem Umgang mit "Lean" empfehle ich, zumindest auch Straches "Rationalisieren Sie
Ihren Einkauf nicht kaputt", bzw. Tony Eccles (Prof. für Strat. Management an der
Londoner Business School) "Ruf nach schlanker Organisation Ausdruck einer Krise".
Nachzulesen in "Long Range Pfanning" 1992, Heft 4 oder FAZ/Blick durch die Wirtschaft
vom 12.11.92.

Das absolute Schmankerl des Kongresses "Arbeitszeit-Freizeit/Führungsverhalten" mit
Prof. Nieschmidt von der FH München haben wir uns für unser 40jähriges bereits ge-
sichert (bereits Hegel dachte Lean, aber wer hört schon auf die alten Philosophen).
Sie dürfen daran teilhaben! Termin 05.11.93. Teilhaben am Kongreß insgesamt können
Sie natürlich auch in unserer/Ihrer Verbandszeitschrift "Beschaffung aktuell". Die
Vorträge werden veröffentlicht.

Die abschließende Mitgliederversammlung/Vorstandswahl (erstmals in der Geschichte
des BME: mehr Bewerber als zu Wählende) brachte neue Gesichter in den Vorstand.
Die bei der Versammlung teilweise vorhandene Skepsis zu den Schnell- oder Seiten-
einsteigern können diese m.E. durch engagierte Mitarbeit schnell beseitigen. Vom
AKRM hat H. Fricke nicht mehr kandidiert, Herr Schaeuffelen ist ebenfalls aus
dem Vorstand ausgeschieden.

Beiden danke ich für ihre vorbildliche Arbeit im Namen des Verbandes.

(R. Merklein)

Veranstaltungen der benachbarten Arbeitskreise

Darmstadt: Nächste Veranstaltung steht noch nicht fest.

Auskunft erteilt:
Herr Lemp, Arbeitskreis Darmstadt
Tel.: 06151/72-6334

Hanau: 12.01.93 09.02.93
Thema steht noch nicht fest. "Fuhrpark-Controlling-System"
Referent: H. Büttner

Auskunft erteilt:
Herr Lotz, Arbeitskreis Hanau
Tel.: 06186/29-23 75

JAHRESPROGRAMM 1993

Datum	Thema	verantwortlich
21.01.93	Gedächtnistraining	Fr. Gittrich
11.02.93	Einkaufsmarketing	N.N.
25.02.93	RECHT: Basiswissen in der Materialwirtschaft "Vertragsgestaltung" (1. Vortrag von 4 Vorträgen)	H. Schaeuffelen
16.03.93	evtl. Währungsthema (s.a. 09.11.93) Gemeinschaftsveranstaltung	AKRM/ Hanau/ Darmstadt
18.03.93	Umgang mit Menschen - Körpersprache/Mimik/Gestik	H. Merklein
29.04.93	Beziehung Lieferant/Kunde	H. Fenke
27.05.93	Beschaffungsstrategie EG	N.N.
24.06.93	Materialwirtschaft Beitrag zum Unternehmensergebnis	H. Fricke
15.07.93	Wie beurteile ich Lieferanten richtig?	H. Deußner
08/93	SOMMERPAUSE	
09.09.93	Gesprächsführung Frage-/Einwandtechnik	N.N.
14.10.93	Veränderung des Denkens im Wareneinkauf	H. Fricke
05.11.93	40 Jahre AKRM	
09.11.93	evtl. Währungsthema (s.a. 16.03.93) Gemeinschaftsveranstaltung	AKRM/ Hanau/ Darmstadt
25.11.93	RECHT: Basiswissen in der Materialwirtschaft "Allg. Geschäftsbedingungen - Vertrags- freiheit und ihre Grenzen" (2. Vortrag von 4 Vorträgen)	H. Schaeuffelen
16.12.93	Gesundheit durch Sport	H. Merklein

Die Veranstaltungen finden - falls nicht anders in der Einladung angegeben - um 16.30 h wie gewohnt in der Hoechst AG, Tor K 801, Gebäude K 801 statt.
Für jede Veranstaltung erfolgt gesonderte Einladung. Änderungen vorbehalten.

Veranstaltungsprogramm 1993

Es ist 'mal wieder angerichtet, liebe Mitglieder und Freunde des AKRM.

Unser Programm für 1993 steht zu mindestens zu 80 %. Wir hoffen sehr, es ist nach Ihrem Geschmack.

Leider konnten wir auch dieses Mal keine Wünsche von Ihnen berücksichtigen. Es lagen keine vor. Wir nehmen trotzdem nicht an, daß Sie immer nur zufrieden sind und werden deshalb spätestens mit dem nächsten Info gezielt versuchen, Ihre Anregungen zu bekommen. Also bitte vormerken!

Was erwartet sie nun in 1993?

Sie sehen – wir beginnen, ohne jede Anspielung, aber auf vielfachen Wunsch – mit der großen Sehnsucht nach dem absoluten Gedächtnis.

Im Februar werden wir eine Serie "Rechtsgrundlagen" beginnen, die bei genügend Interesse im November und auch 1994 fortgesetzt werden soll.

Vom Umgang unter-/miteinander soll uns die März-Veranstaltung ansprechen.

Für die geplante Podiumsveranstaltung "Beziehung Kunde/Lieferant" im April wären wir an Teilnehmern aus Ihren Reihen oder Häusern interessiert.

Ohne die Wichtigkeit der anderen Veranstaltungen zu schmälern, möchte ich im einzelnen noch unsere Veranstaltungsfeier zum 40jährigen Bestehen des AKRM (ECRM) besonders erwähnen. Wir, mit wenigen Gliederungen inzwischen älter als unsere Mutter BME, möchten Sie dazu bereits heute besonders einladen. Als Festredner haben wir H. Prof. Nieschmidt von der FH München verpflichten können. Wie bereits anderweitig erwähnt, ein Schmankerl!

Die Gemeinschaftsveranstaltung mit Darmstadt und Hanau im März oder November mit einem Währungsthema ist sicher jederzeit auch EG-akut. Ob die Politik dann schon weiter ist, wird sich zeigen.

Zum Schluß:

Vergessen Sie zum ganzen Programm auch nicht die Einladungen an mögliche Interessierte/Betroffene in Ihren Betrieben weiterzugeben. Das gegenseitige Verständnis für die jeweiligen Aufgaben kann davon nur profitieren. Ich selbst freue mich weiter auf interessante/angenehme und schöne Kontakte im Rahmen BME/AKRM mit Ihnen und bin weiter Ihr

R. Merklein

Alle neuen Mitglieder ab September 1992 begrüßen wir an dieser Stelle besonders herzlich.
Wir wünschen ihnen viel Spaß und Erfolg im AKRM.

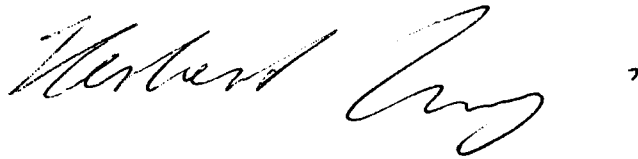
Einzelmitglieder

Gerhard Olker	Du Pont de Nemours
Werner Hundeshagen	
Axel Portz	
Benedikt J.M. Hassel	
Armin Wiersma	
Ingrid Geiger	Fresenius AG
Dietmar Becker	Degussa AG
Norbert Becker	Same Lamborghini
Stefan Barth	Zimmer AG
Oscar Brethouwer	SUBEX AG

Zum Abschluß wünschen wir Ihnen und Ihren Familien ein schönes und geruhsamens Weihnachtsfest und Glück sowie Gesundheit für 1993.

Nicht zu vergessen, Ihrem Unternehmen viel Erfolg für das kommende Jahr.

Ihr



Arbeitskreis
Rhein-Main (AKRM)

M. Gittrich
c/o Messer Griesheim GmbH
Abteilung Einkauf
6000 Frankfurt am Main 1

Ihre Anregungen / Kritik zur Arbeit des AKRM / bzw. BME:

Veranstaltungswünsche:

Absender:

Datum:

